

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. Martini Statii Betrachtung der Menschwerdung Jesu Christi unsers Heylandes

Statius, Martin

Stettin, 1745

VD18 90790804

12. Was hat uns Christus wiedergebracht?

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188936

sondern nur eine Tödtung des Fleisches, und eine Übung aller Gottseligkeit. Quando enim DEVS videtur contra nos agere, tunc maxime pro nobis agit. Und ob wir gleich sterben, so ruhen wir nur, und bleiben nicht im Tode, kommen auch nicht in die Hölle.

Dis alles begreifet der Engel, wenn er zu den Hirten spricht: Euch ist heute der Heyland geböhren. Und in solchem Heil und Erlösung stehet das Reich Christi.

12. Was hat uns Christus wieder-
gebracht?

Alles, was wir in Adam verlohren hatten, neue und ewige Gerechtigkeit, ewige Gnade Gottes, den heiligen Geist, ein friedliches und fröhliches Gewissen, allerhand Segen und Wohlfahrt, allen Frommen, das ist, allen Gläubigen im Gesetz versprochen, das ewige Leben und Himmelreich.

Denn weil Gottes Sohn ist, ein Mensch und Opfer worden für uns, sind wir nunmehr für Gott gerecht, als die heiligen Engel, und glänzen

22 Betrachtung der Menschwerdung

glänzen von eitel und ewiger Gerechtigkeit, als Sterne am Himmel, daß sich auch die Engel selbst für unsere Gerechtigkeit bücken müssen. Wir sind die allerliebsten Kinder Gottes, welche er täglich küßet und herzet, ob uns wol zuweilen über solchem Herzen und Küßen die Augen übergehen. Wir sind lebendige Tempel des Heiligen Geistes, auch mitten in unser höchsten Schwachheit und Traurigkeit: Wir haben auch ein ruhесames und fröhliches Gewissen, ob wir wol nicht aller- ings unsträflich und unschuldig sind. Und was in diesem Leben unvollkommen ist, sol hernacher desto vollkommener werden.

Aber diese Wohlthaten wollen wir etwas weiter und herrlicher im folgenden Capitel austreichen, darin wir von Christi Leiden handeln werden.

Wir sehen aber aus diesen Ursachen der Menschwerdung Christi, so igt eingeführet, welch eine herzliche Liebe beyde der Mittler Gottes Sohn, und der Erbarmer, Gott Vater selbst, zu uns gehabt und getragen haben, davon Johann. 15. und 1 Johann. 4. Meldung thut.

13. Wie